

Buchbesprechung

Rudolf E. J. Lampe: Saturniidae of the World – Pfauenspinner der Welt.
368 Seiten, davon 336 Seiten Farbtafeln; 11 Abbildungen im siebenseitigen Einleitungstext; Format 30 x 21 cm; ISSN 978-3-89937-084-3; Verlag Dr. Friedrich Pfeil München, 2010.
Preis: 68 Euro (Hardcover)

Das im DIN-A-4 Formt gedruckte, 3 cm dicke und auf hervorragendem Papier gedruckte Buch ist schon von außen eine Augenweide. Auf matt schwarzem Grund leuchtet dem Betrachter ein männlicher Pfauenspinner-Falter *Cinabra hyperbius* Weatwood 1881 aus Südafrika entgegen. Die Bilderleiste im untern Teil des Umschlages zeigt die verschiedenen Stadien der Insekten-Metamorphose: Eier – Larve (jung und alt) und Kokon mit Puppe. Offensichtlich ohne Rücksprache mit dem Autor hat der Verlag dafür Bilder unterschiedlichster Arten herangezogen: Eier von Tafel 131 (*Eacles imperialis quintanensis* Lemaire, 1971 aus Mexiko), Jungraupen von Tafel 197 (*Pseudautomeris luteata* Walker, 1865 aus Paraguay) große Raupe von Tafel 136 (*Eacles penelope* Caramer 1775, aus Kolumbien) und Puppe mit Kokon von Tafel 220 (*Copaxa multifenestrata* Herrich-Schäffer, 1858 aus Mexiko). Der fertige Falter stammt von Tafel 43. Man kann nur mutmaßen, dass so die Vielfalt unterstrichen werden sollte.

Schlägt man das Buch auf wirkt der gelbe Vorsatz angenehm für das Auge. Der einleitende zweisprachige Text (englisch und deutsch) belegt die Seiten 5 bis 12. Hier muss man dem Autor bescheinigen, dass er in knapper Form die wesentlichen Aspekte dieser weltweit verbreiteten Falterfamilie enthält. In einzelnen Kapiteln über die Familie Saturniidae, die einzelnen Entwicklungsstadien Ei, Larve (Raupe), Puppe und Kokon, die Zucht und eine vielleicht etwas kurz geratene Abhandlung über „Saturniidraupen als Nahrungsquelle“ vermitteln die wesentlichen Fakten. Die auf den ersten Blick „nur“ 6 Literaturstellen beinhalten mit D’Abrera, Heppner, Lemaire, Oberprieler, Pinratana und Tuskes, also die grundlegenden, führenden aktuellen Werke. Aus der Danksagung kann man die weltweiten Kontakte des Autors entnehmen.

Auf 336 Farbtafeln sind schwarzgrundig phantastische Raupenbilder abgedruckt, die der Autor in gut 30 Jahren von selbst durchgeführten Zuchten gemacht hat. Man muss Herrn Lampe bescheinigen, dass er zweifellos eine glückliche Hand für das Gelingen der Zuchten hatte. Nicht wenige gelten in Fachkreisen als heikel und sind nicht so leicht zu wiederholen – von der Beschaffung des Materials ganz zu schweigen. Sicher war ein wesentlicher Teil seines Erfolges das stete Bemühen um die Kenntnis der Bedingungen in der freien Natur und danach das Nachahmen entsprechender Verhältnisse im Zimmer. Von den mehr als 1400 Saturniidraupen-Arten weltweit konnte der Autor mehr als 300 selbst züchten, akribisch protokollieren und die einzelnen Stadien der Metamorphose in gestochenen scharfen und optimal ausgeleuchteten Farbbildern festhalten.

Auf den Seiten 342-362 stehen die Zuchtprotokolle nach Tafel Nummer mit Fundort, Zuchtdaten L1 bis L5, Verpuppung, Falter und Futterpflanze. Öfter schließt sich ein längerer Zuchtbericht an, der Besonderes oder Auffälliges oder Problemfälle behandelt. Hier finden Nachahmer reichhaltige Informationen und Anregungen zu eigenen Untersuchungen. Es schließt sich auf den Seiten 363 – 368 ein Register an, ein Verzeichnis der abgebildeten Arten. Familien, dann Gattungen, dann Arten sind jeweils alphabetisch mit Angabe der Faunenregion, des Fundorts, der Tafel und der Seite im Buch zu finden

Es ist ein Nachschlagewerk der besonderen Art, das seinesgleichen sucht. Für den Praktiker gleichermaßen eine Fundgrube wie für den interessierten Laien, der sich von seinem ästhetischen Gefühl leiten lassen kann.

Konzept und Layout sprechen für sich selbst und werden dem Buch eine weite Verbreitung garantieren. Durch die Zweisprachigkeit wird sich das Werk von Rudolf E.J. Lampe einen festen Platz in offiziellen naturhistorischen wie auch privaten Bibliotheken erobern. Für diese prachtvolle Ausstattung kann man den Preis des Buches nur als sehr günstig bezeichnen.

Dr.v.d.Dunk

Buchbesprechung

Detlef Mader: Moon-Related Population Dynamics and Ecology of the Stag Beetle *Lucanus cervus*, other Beetles, Butterflies, Dragonflies and Other Insects – Mondbezogene Populationsdynamik und Ökologie des Hirschkäfers *Lucanus cervus*, anderer Käfer, Schmetterlinge, Libellen und anderer Insekten. 655 Seiten, fester Einband
IS BN: 987-3-89735-645-0. Verlag Regionalkultur, Ubstadt-Weiher. 2010 Preis: €79.-

Als Ergänzung bzw. Erweiterung zu dem 2009 publizierten Buch „Populationsdynamik, Ökologie und Schutz des Hirschkäfers *Lucanus cervus* Linnaeus 1758 (Coleoptera: Lucanidae) im Raum um Heidelberg und Mannheim“ legt der Autor nun ein weiteres Buch vor. Die 655 eng beschriebenen Seiten im DIN-A-4 Format gliedern sich in drei Abschnitte: Die ersten 40 Seiten beinhalten weitere Informationen über die Langzeitdynamik von Hirschkäfer-Populationen (in Englisch mit deutscher und französischer Zusammenfassung) Der Hauptteil des Buches entfällt mit 532 Seiten auf die Dokumentation der Korrelation vom Schwärmverhalten verschiedenster Organismen mit den Mondphasen (ebenfalls in Englisch mit deutscher und französischer Zusammenfassung). Als 3. Kapitel findet sich ein Traktat über mögliche Schutzmaßnahmen für den Hirschkäfer. (deutsch geschrieben).

Die gleiche Aufmachung wie das erste Buch, brauner hard-cover-Umschlag mit einem Hirschkäfer-Titel-Foto soll die Verwandtschaft im Thema unterstreichen.

Es ist kein Buch zum Durchlesen. Es handelt sich vielmehr um eine Datensammlung, die verstreutes, bisher nur z.T. publiziertes Wissen bündeln und verfügbar machen will. Man muss dem Autor bescheinigen, dass er mit viel Fleiß neben Befragungen die wesentlichen entomologischen Fachzeitschriften nach themenbezogenen Artikeln durchforstet hat. Seine Recherchen schlagen sich beim Hauptartikel in einem 43 Seiten umfassenden Literaturverzeichnis nieder.

Für den ersten Abschnitt verwendete der Autor 150 von etwa 6000 Beobachtungen im Raum Heidelberg-Mannheim. Einige umfassten mehr als 70 Jahre. Solches Datenmaterial kann Rückschlüsse auf die Dynamik von Hirschkäferpopulationen über die Zeit untermauern.

Über die Auswirkungen von Voll- und Neumond bei vielen Insekten, aber auch bei anderen Tieren, ja sogar bei Pilzen ist inzwischen einiges bekannt geworden. Der Autor fand Angaben zu über 500 Insektenarten, die er hier wiedergibt und wo möglich durch eigene Erfahrungen ergänzt.

Im dritten Kapitel gehen die vorgeschlagenen Schutzmaßnahmen von verbesserten Lebensbedingungen für die Larven über mögliche Hilfestellungen in Privatgärten bis hin zur Einbeziehung öffentlicher Stellen und interessierter Naturfreunde.

Das Buch schließt mit einem umfangreichen Namens-Index und einem Schlusswort. Hier bietet der Autor nochmal einen kurzen Überblick über den Buchinhalt und verbindet dies mit dem Aufruf zu weiterer Zusammenarbeit. Kontaktadresse ist: dr.detlef.mader@web.de.

Als Nachschlagewerk ist das Buch jedem Interessierten zu empfehlen.

Dr.v.d.Dunk